

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 17.

Mittwoch, den 26. Februar.

1896.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Februar 1896, enthält: Nr. 2290. Bekanntmachung, betreffend eine III. Ausgabe der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 6. Februar 1896.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Februar 1896, enthält: Nr. 2291. Bekanntmachung, betreffend die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die große Heringsfischerei. Vom 6. Februar 1896.

Bekanntmachung,

Besehung einer Wegeaufseher-Stelle betr.

Die Stelle eines Wegeaufsehers für die Landeschaußeen ist zu besetzen.

Den Meldungen hierzu sind beizufügen:

1. ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf mit Schul- und anderen Zeugnissen.
2. 1 Führungsattest.
3. 1 Gesundheitszeugniß.
4. 1 amtlich beglaubigter Altersnachweis.

Die Bewerber, sofern sie zugelassen werden, haben sich einer Vorprüfung zu unterziehen. Näheres über diese Vorprüfung, sowie die oben genannten Zeugnisse besagen „die Vorschriften über die Ausbildung, Prüfung und Anstellung von Wegemeistern für die Landeschaußeen“. Diese Vorschriften werden zum Preise von 20 Pfg. von den Fürstlichen Bauämtern und der Regierungs-Registatur abgegeben.

Die Meldungen für die Wegeaufseher-Stelle sind bis zum 27. d. M. bei Fürstlichem Bauamt Detmold einzureichen.

Detmold, 20. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Derßen.

Bei der diesjährigen Hengstkürung wurden von der Kürungskommission für das Jahr 1896 angeführt:

1. der dunkelbraune Hengst Hercules des Gutsbesizers Wantrup Nr. 6 in Homeien,
2. der braune Hengst Arion des Gutsbesizers Klinge Nr. 4 in Hummersen (früher dem Gutsbesizer Klemme Nr. 9 in Göstrup gehörig),
3. der dunkelbraune Hengst Edo desselben,
4. der dunkelbraune Hengst Edzar des Gutsbesizers Meier Nr. 19 zu Hölßen,
5. der dunkelbraune Hengst Cäsar, mit etwas weißen Hinterballen, des Gutsbesizers Kullmeier in Hiddesen.

Sämmtliche angeführte Hengste wurden prämiert mit je 125 Mark.

Abgeführt wurde der braune Hengst Norholt des Gutsbesizers Grabbe Nr. 6 in Heidenbentrup (zuletzt dem Gutsbesizer Klinge in Hummersen gehörig).

Detmold, 21. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Derßen.

1. Der am 22. September 1855 zu Holstenhöfen geborene Oekonom Wilhelm Pohlmeier, zuletzt wohnhaft in Selbeck,

2. der am 28. August 1853 zu Barkhausen geborene Müller Friedrich Mesch, zuletzt wohnhaft in Baldkrug b. Brake,
 3. der am 15. März 1861 zu Spork geborene Ziegler Diedrich Steineke, zuletzt wohnhaft in Lemgo,
- werden beschuldigt,
zu Nr. 1 und 2 als beurlaubter Reservist bzw. als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß auszuwandern zu sein,
zu Nr. 3 als Ersatzreservist erster Klasse auszuwandern zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 9. April 1896,

Vormittags 9¹/₂ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 13. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Zufolge Vertrags von heute ist die zwischen dem Händler August Höppner auf Nr. 19 in Spork und dessen Ehefrau Dorothea, geb. Gräß, bestehende Gütergemeinschaft gänzlich aus geschlossen.

Detmold, 21. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

In unserm Genossenschaftsregister ist bei lfd. Nr. 1 — Vorschuß-Verein zu Lemgo e. G. m. u. H. — bemerkt:

Der Cigarrenfabrikant Karl Müller hierf. ist als Mitglied des Vorstandes ausgeschieden und an dessen Stelle in der Generalversammlung vom 25. März 1895 der Kauf-

mann Heinrich Sietmann hiersebst gewählt.

Lemgo, den 20. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Ueber das Vermögen des Müllers Gustav Drexhage zu Farmbeck, Bauerschaft Hüllentrup, wird, da der Gemeinschuldner erklärt hat, sich in Zahlungsunfähigkeit zu befinden und derselbe thatsächlich seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 13. Februar 1896, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Mandatar Gries zu Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 13. März 1896. Erste Gläubigerversammlung 14. März 1896, Vormittags 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 24. April 1896, Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 13. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez.: Huzholl.

Veröffentlicht:

Schulze.

Gerichtsschreiber.

Aufgebot.

Die Wittve des Gastwirths Eduard Volland zu Lemgo hat das Aufgebot folgender, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden über

a. 3900 Mark Darlehn, eingetragen zu Brake, Band V Blatt 148 des Grundbuchs von Brake in Abtheilung III Nr. 1 für die Antragstellerin aus der Schuldurkunde vom 31. Januar 1877,

b. 3000 Mark Darlehn, eingetragen auf den Grundstücken des Colons August Wiese Nr. 138 in Brake, Band III Blatt 61 des Grundbuchs von Brake in Abtheilung III Nr. 1 für die Antragstellerin aus der Schuldurkunde vom 12. April 1882

beantragt. Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 7. September 1896,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzu-

melden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Leggo, den 18. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Hucholl.

Aufgebot und öffentliche Ladung in Sachen, betreffend die Anlegung des Grund- buchs für den Stadtbezirk Salzuflen.

Im Hypothekenbuche der Stadt Salzuflen finden sich folgende Ingrossate, welche nach Aufgabe der Schuldner gegenstandslos geworden sind, für die jedoch löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können:

1. auf der Bürgerstätte des Maurers Adolf Oberdief Nr. 107 zu Salzuflen:
 - a. das am 4. Mai 1810 für den Kaufmann Johann Heinr. Petermann unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
 - b. die am 1. October 1823 für die Friederike Kleine unter Nr. 4 eingetragene Aussteuer zu 125 Thlr.;
2. auf der Bürgerstätte des Bäckers Heinrich Ludwig Wegemann Nr. 98a zu Salzuflen:

das am 9. April 1844 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;
3. auf dem Grundbesitze der Witwe Tischlers Hermann Eberhard Wegemann in Salzuflen:

Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Wegemann privativ zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Wegemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;
4. auf dem Grundbesitze der Witwe des Handelsmanns Salomon Bergmann Nr. 110 in Salzuflen:
 - a. das am 6. November 1812 für Frau Lohnherr Hassé unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
 - b. das am 2. Dezember 1820 für Fürstliche Leihkasse unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,

- c. das am 27. März 1824 für die Kinder erster Ehe der Witwe Herz Manchen Bergmann unter Nr. 3 eingetragene Abdikat zu 483 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.;
5. auf dem Grundbesitze des Zimmermanns August Bröcker Nr. 104 zu Salzuflen:
 - a. das am 1. October 1808 für die hiesige Armenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
 - b. das am 5. Mai 1819 für die hiesige Stadtkasse unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 10 Thlr.;
6. auf der Bürgerstätte der Witwe Elise Eikmeier Nr. 154a zu Salzuflen:

das für den Rittergutsbesitzer Dr. von Lengerke zu Steinbeck am 22. April 1881 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 1500 Mark;
7. auf der Bürgerstätte der Geschwister Sara und Bertha Ebenbach Nr. 179 zu Salzuflen:

die am 7. Mai 1840 für die Vormundschaft der Rosenbaum'schen Minoren wegen einer Forderung an Joseph Ebenbach, Sohn des G. S. Ebenbach unter Nr. 5 eingetragenen 96 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;
8. auf der Bürgerstätte der Witwe Malwine Ehlebracht, geb. Obenhaus, Nr. 74 zu Salzuflen:

die am 19. August 1831 an die Vormundschaft für die Minorene Luise Henriette Charlotte Gymeier unter Nr. 1 eingetragene Darlehnschuld zu 118 Thlr. 18 Mgr. 5 1/2 Pf.;
9. auf der Bürgerstätte der Brüder Heinrich und Adolf Steinmann Nr. 60 zu Salzuflen:
 - a. das für die Frau Witwe Regel am 16. October 1810 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 100 Thlr.,
 - b. das für die Armenkasse hieselbst am 24. Juni 1811 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
10. auf der Bürgerstätte des Sieders Carl Horstmann Nr. 91a in Salzuflen:

das für den Kaufmann Karl August Krecke hieselbst am 9. Januar 1865

- unter Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 25 Thlr.;
11. auf der Bürgerstätte des Tischlers Friedrich Kottmann zu Salzuflen Nr. 161:
die für die unverehelichte Wilhelmine Huth, Tochter des Bäckers Friedrich Arnold Huth hiersebst, unter Nr. 2 eingetragene Capitalforderung zu 50 Thlr.;
 12. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 153 in Salzuflen:
 - a. die für die Vormundschaft der Joh. Fr. Regel am 9. Juni 1845 unter Nr. 2 eingetragene Kaution zu 24 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf.,
 - b. die für die Kinder der weil. Witwe Joh. Dietr. Frodermann hierf. am 22. Juli 1846 unter Nr. 3 eingetragene Forderung zu 36 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,
 - c. die für dieselben an demselben Tage unter Nr. 4 eingetragene Forderung zu 17 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf.,
 - d. das am 15. Mai 1849 für die Friedrich Wilhelm Schröder'sche Stiftung für die Kantor- und Küsterschule hierf. unter Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
 - e. die am 27. Dezember 1850 für die hiesige Stadt unter Nr. 7 eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.,
 - f. die am 11. Dezember 1856 für die Armenkasse hiersebst unter Nr. 8 eingetragene Kaution zu 93 Thlr. 28 Sgr.,
 - g. die an demselben Tage für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 9 eingetragene Kaution von 54 Thlr.,
 - h. die für die hiesige Armenkasse am 5. März 1863 unter Nr. 11 eingetragene Kaution zu 70 Thlr. 20 Sgr.,
 - i. die am 5. März 1863 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kaution von 47 Thlr. 6 Sgr.,
 - k. die an demselben Tage für den Magistrat der Stadt Salzuflen eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.;
 13. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 125 zu Salzuflen:
das für den Soldaten Conrad Heinrich Hufemann am 2. November 1836 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 27 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.;
 14. auf der Bürgerstätte des Maurers Hermann Rieke Nr. 96 zu Salzuflen;
das für die hiesige Sparkasse am 19. Dezember 1874 unter Nr. 19 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
 15. auf der Bürgerstätte der Witwe des Handarbeiters Heinr. Simon August Stafelbeck Nr. 127a zu Salzuflen:
 - a. das für Heinrich Stafelbeck hierf. am 24. Juli 1862 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 200 Thlr.,
 - b. das für den Tabacksarbeiter Dietrich Philipp Stafelbeck von hier, jetzt in Osnabrück, am 27. Mai 1871, unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
 16. auf der Bürgerstätte der Witwe des Tischlers Arnold Bröcker Nr. 103 zu Salzuflen:
das am 25. Januar 1839 für den Bürgermeister Vorkhausen hiersebst unter Nr. 4 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
 17. auf der Bürgerstätte des Tabacksfabrikanten Karl Koch zu Salzuflen Nr. 188:
Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Vegemann privatim zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Vegemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;
 18. auf der Bürgerstätte des Schmieds Heinrich Peter Nr. 117 zu Salzuflen:
 - a. das am 24. März 1772 für Wüggen in der Wüste unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
 - b. das am 24. März 1772 für Niehauf Meier in der Wüste unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
 - c. das am 3. Juni 1796 für die hiesige Pfarre unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
 - d. das am 20. Februar 1843 für den Schmiedegesell Fritz Peter unter Nr. 14 eingetragene Darlehn zu 287 Thlr. 15 Sgr.,
 - e. die am 24. April 1850 für den Tischler Arnold Bröcker hiersebst wegen einer

Darlehnschuld desselben an die Friedr. Wilh. Schröder'sche Stiftung für die Kantor- und Küsterschule hierf. unter Nr. 18 eingetragene Bürgschaft zu 100 Thlr.;

19. auf der Bürgerstätte des Schuhmachers Friedrich August Reitner Nr. 209 zu Salzuflen:

das für die hiesige Gewerbeschuldkasse am 21. Mai 1847 unter Nr. 8 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;

20. auf der Bürgerstätte des Böttchers August Döring Nr. 108a in Salzuflen:

die am 11. Dezember 1856 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kautions zu 133 Thlr. 15 Sgr.;

21. auf der Bürgerstätte des Fabrikarbeiters Heinrich Lehbrink Nr. 134 in Salzuflen:

das am 5. Mai 1848 für die hiesige Stadt unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 22 Thlr.

Ferner stehen im Saalbuche der Stadt Salzuflen folgende Lasten und Einschränkungen des Eigenthums eingetragen, welche erloschen sein sollen, ohne daß solches nachgewiesen werden kann:

1. auf der Bürgerstätte des Kaufmanns Heinrich Barkhausen zu Salzuflen:

a. von den Häusern Nr. 9 und 10 an das Kapitel am Münster in Herford 7 Thlr. und an die Commendhurei daselbst 4 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.;

b. von dem Lande hinter dem Schießhose Rev. II Nr. 34 an das Benef. St. Viti in monte jährlich $\frac{1}{2}$ Schffl. Gerste;

2. auf dem Grundstücke des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen Land unter Eichen Büchen Rev. I Nr. 33: an die Kirche 5 Sgr. 7 Pf.;

3. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Villerbeck zu Salzuflen — Garten neben dem Wohnhause Rev. I Nr. 225a: an die vormalige Abtei in Herford 5 Sgr.;

4. auf dem Grundstücke des J. G. Fleer jun. zu Herford Weide und Hude vorm Alenteichstampe Rev. II Nr. 358:

an die Neustädter Kirche zu Herford 3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;

5. auf dem Grundstücke des Dekonomen Gustav Budde Nr. 243a zu Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A Nr. 113:

an das Westph. Benef. St. Viti in monte jährlich $\frac{1}{2}$ Schffl. Rocken;

6. auf dem Grundstücke der Witwe Mathilde Ehlebracht Nr. 229 zu Salzuflen Land unter einen Büchen Rev. I Nr. 36:

an die Kirche 2 Sgr. 9 Pf.;

7. auf dem Grundstücke des Bäckers Albrecht Sprick Land hinter dem Kirchhose Rev. A. Nr. 84e:

zu $\frac{1}{3}$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;

8. auf dem Grundstücke der Ehefrau Marie Behring in Bielefeld, Garten vor dem Schliepfeinerthore Rev. A. Nr. 5:

an die Westfalen 4 Sgr. 5 Pf.;

9. auf dem Grundstücke des Handarbeiters Joh. Heinr. Gronemeier Nr. 191a Salzuflen-Land hinter dem Kirchhose Rev. A. Nr. 84b:

zu $\frac{1}{3}$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;

10. auf dem Grundstücke des Schenkwirthe Philipp Gröppel, Land hinter dem Alten Teiche Rev. II Nr. 374:

a. an die vormalige Abtei Herford 5 Thlr. Lehngesälle,

b. an dieselbe 2 Sgr. 6 Pf.;

11. auf dem Grundstücke des Meygers Friedrich Wilhelm Hunecke Nr. 187 zu Salzuflen Land unter der Lehmtuhle Rev. B. Nr. 254:

an das Benef. St. Viti in monte jährlich 2 Schffl. Gerste;

12. auf dem Grundbesitze der Witwe des Klempners Heinr. Phil. Knie in Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 274:

an die von Westphalen jährlich $\frac{3}{4}$ Spint;

13. auf dem Grundstücke des Gastwirths Gustav Kramer zu Mannheim-Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 273:

an's Benef. St. Viti in monte bei Herford 1 Schffl. Rocken;

14. auf dem Grundstücke des Kaufmanns Karl Krecke in Salzuflen Land unter dem Gröschlewege Rev. I Nr. 276:
an das Gut Ahmsen 16 Sgr. 2 Pf. fixe Kornrente;
15. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck und des Metzgers Ad. Hunecke in Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A. Nr. 112:
an das Benef. St. Viti in monte jährlich 1 Spint Gerste;
16. auf dem Grundstücke des Colons August Pelskenke in Exter bei Blotho Wiese an der Stadtwiese Rev. B. Nr. 142:
an die von Westphalen jährlich 6 Scheffel Salz;
17. auf dem Grundstücke des Meiers Wilhelm Meyer Nr. 3 zu Weel Wiese im Haßbögen Rev. II Nr. 198:
die Hälfte ist belastet mit dem Rückkaufsrecht für Sachen;
18. auf den Grundstücken des Rentanten Wilhelm Meyer zu Salzuflen:
a. von dem Lande hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84c:
zu $\frac{1}{2}$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota,
b. von dem Lande hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 204:
an das Westfälische Benef. St. Viti $\frac{1}{4}$ Scheffel Roggen, $\frac{1}{4}$ Scheffel Gerste und $\frac{1}{4}$ Scheffel Hafer;
19. auf dem Grundstücke des Schuhmachers Heinrich Meierjohann Nr. 358 in Salzuflen Garten hinter dem Schießhofe Rev. A. Nr. 202d:
an's Westf. Benef. St. Viti monte $\frac{1}{8}$ von jährlich $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen, $\frac{1}{2}$ Scheffel Gerste und $\frac{1}{2}$ Scheffel Hafer;
20. auf dem Grundbesitze der Witwe Auguste Regel, geb. Obenhaus in Salzuflen, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84a:
 $\frac{1}{3}$ zu den Kosten der Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
21. auf dem Grundstücke des Tischlermeisters Simon Rohring in Salzuflen Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84a:
zu $\frac{1}{3}$ zu den Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
22. auf dem Grundstücke des Pastors Hermann Steinhagen in Brake, Land auf dem Heuplacken Rev. B. Nr. 214:
an das Benef. St. Viti in monte bei Herford jährlich 1 Scheffel Hafer;
23. auf dem Grundstücke des Tischlers Aug. Wischmann Nr. 313 in Salzuflen, Garten vor dem Herforderthore Rev. I Nr. 239:
an die Comthurei in Herford $\frac{1}{4}$ Scheffel Salz;
24. auf den Grundstücken des Konsistorialpräsidenten Steneberg und des Ersten Staatsanwalts Gevekot in Detmold:
a. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 75:
I. an die Westfalen 6 Sgr. 8 Pf. und 2 Scheffel Gerste,
II. an das von Westf. Benef. St. Viti in monte jährlich $1\frac{1}{4}$ Scheffel Pachtgerste,
b. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 72:
an das Benef. St. Viti in monte jährlich 1 Scheffel Gerste;
25. auf dem Grundbesitze der unverehelichten Luise Windmeier Nr. 84 in Salzuflen, Land oben der Masch Rev. II Nr. 142:
an Joh. Phil. Bröker als Besitzer einer auf die Masch stoßenden halben Scheffel. Ackerland jährlich $\frac{3}{4}$ Metz. Roggen, $\frac{1}{2}$ Metz. Gerste und $\frac{1}{4}$ Metz. Hafer;
26. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Fritz Bröker und des Zimmermeisters Wilhelm Deppe zu Salzuflen, Garten hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 202b:
an's Westf. Benef. St. Viti in monte $\frac{2}{3}$ von jährlich $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen, $\frac{1}{2}$ Scheffel Gerste und $\frac{1}{2}$ Scheffel Hafer;
27. auf dem Grundbesitze des Zieglers Heinrich Schmiedekamp Nr. 433 zu Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 275:
an's Gut Ahmsen jährlich 16 Sgr. 2 Pf. fixe Kornrente;
28. auf dem Grundstücke des Weichenstellers Wilhelm Meise Nr. 434 zu Salzuflen, Land am Hellwege Rev. II Nr. 242:

- dem Westf. Benef. jährlich 2 Schffl Gerste;
29. auf dem Grundstücke des Salinenarbeiters August Burmeier zu Salzuflen Rev. B. Nr. 3 Garten auf der Breden:
an die Kommenthurei in Herford jährlich 1 $\frac{1}{2}$ Spint Gerste;
30. auf dem Grundbesitz des Fabrikarbeiters Franz Thunert in Salzuflen Nr. 472, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 62: der Abtei Herford 5 Sgr.;
31. auf dem Grundbesitz der Witwe des Metzgers Heinrich Krumme Nr. 181 in Salzuflen, Garten oben der Hoerkuhle Rev. II Nr. 117:
nach Papenhausen jährlich zum Zehnten 8 Sgr. 1 Pf.;
32. auf dem Grundbesitz des Maurermeisters Aug. Richter in Derlinghausen, Land hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 35a:
an das Benef. St. Viti in monte bei Herford $\frac{1}{2}$ Scheffel Gerste;
33. auf dem im hiesigen Stadtbezirke belegenen Grundbesitz des Rittergutsbesizers von Stietenkron in Schötmär:
ein am 17. Januar 1842 auf Antrag des derzeitigen Eigenthümers eingetragen, nicht näher bezeichnetes Familienfideikommiß;
34. auf dem Grundbesitz der Witwe Meta Uekermann in Salzuflen:
die auf dem Lande am Bierenberge Rev. B. Nr. 184 für die Witwe Einl. Bart. Schüttemeier zu Talle eingetragene antichretische Verpfändung;
35. auf dem Domanialgrundstücke, Land am Gröchtewege Rev. I Nr. 99:
nach Grefte ein Sch. Salz;
36. auf dem Grundstücke der Erben des Kaufmanns Chr. Krecke zu Salzuflen, Land unten im Wellensfelde Rev. I Nr. 158:
an das Neustädter Capitel in Herford 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
- Nach Vorschrift des § 17 des Einführungs-
gesetzes zu dem Eigenthümererwerbsgesetze und der
Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden
alle, welche aus den Ingrossaten oder den Ein-
tragungen im Saalbuche Rechte herleiten zu kön-

nen glauben, hiermit aufgefordert, solche spätestens
in dem auf

Montag, den 13. Juli 1896,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine hier anzumelden und zu
begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen
ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt
und die Ingrossate sowie die eingetragenen Real-
rechte gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgela-
denen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an
einem Grundstücke im Stadtbezirke Salzuflen das
Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränken-
des Recht oder eine Hypothek oder ein anderes
der Eintragung in das Grundbuch bedürftendes
dingliches Recht zustehe, hiermit aufgefordert,
ihre Rechte in dem bezeichneten Termine anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte
Bezeichnung der Grundstücke, womöglich unter
Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bzw.
auf Kartenblatt und Parzelle, und bei Eigen-
thumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimm-
ten Geldbetrag enthalten, für welchen die Ein-
tragung beansprucht wird. Etwa vorhandene
Beweisurkunden sind den Anmeldungen beizufügen,
auch ist die Rangordnung, welche für das an-
gemeldete Recht gefordert wird, anzugeben.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind
nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten
Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt
oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 ein-
getragen worden sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen
Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge,
daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintra-
gung verloren geht, und daß Eigenthums- oder
sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche
innerhalb der Ausschlussfrist ihre Rechte angemel-
det, oder welche im redlichen Glauben an die
Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder
Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend
gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
gegen den Ablauf der festgesetzten Frist findet
nicht statt.

Salzuflen, den 4. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeyer.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niederthore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesamtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, den 13. April 1896,

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $\frac{2}{3}$ des Taxats übersteigenden Gebote erteilt werden wird, und daß Tage und Verkaufsbedingungen vom 1. März d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und

Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 4. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. B ö h m e r.

Ausgefertigt: Alverdissen, 7. Januar 1896.

H a u s m a n n, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Hanke'sche Stätte Nr. 39 zu Hohenhausen soll nach Abtrennung der Leibzucht-zubehörungen versuchsweise im ganzen und in einzelnen Theilen am

Mittwoch, den 11. f. Mts. März,

Morgens 10 Uhr,

öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Die Bedingungen und der Bereinzungsplan werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch jederzeit auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

H o h e n h a u s e n, 19. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
E r n s t.